



# Wertpapier Aktuell Nr. 18

Bereich Treasury/Handel

07. Mai 2008

**Der Endspurt nun in Liga Eins entscheidet die Zukunft manch Vereins.  
Spielt Schalke in der Champions League? Entgeht noch jemand dem Abstieg?  
Rostock scheint bereits geschlagen, in Nürnberg muss die Hoffnung tragen!  
Schaffts Duisburg? Doch auf wessen Kosten?  
Triffts mit Cottbus noch ein Team aus Deutschlands Osten?**

DAX	7.077 (6.887)	Nikkei	14.102 (13.894)	Brent Öl (USD/Barrel)	119,54 (115,02)
EuroStoxx 50	3.871 (3.801)	Nasdaq	1.991 (1.923)	EUR/USD	1,5414 (1,5570)
Dow Jones	13.021 (12.872)	TecDax	842 (849)	EUR/CHF	1,6292 (1,6157)

Stand: 12:15 Uhr, in Klammer Werte der Vorwoche

## Marktüberblick

Während der Start in die **vergangene Handelswoche** noch uneinheitlich verlief und zumindest die europäischen Aktienmärkte leichte Kursgewinne verbuchen konnten, ging es am Dienstag auf internationaler Ebene nach unten. Als Gründe wurden dabei insbesondere die anstehenden Konjunkturdaten sowie die Sitzung der US-Notenbank genannt - die Anleger übten sich wieder einmal in Zurückhaltung. Hierzulande trübten zudem verhaltende Unternehmensbilanzen aus dem Bankensektor die Stimmung. Am Mittwoch gab die amerikanische Notenbank dann eine weitere Senkung ihres Leitzinses von 2,25 auf nun zwei Prozent bekannt. Der Schritt kam aber nicht überraschend und auch die Erläuterungen von Fed-Chef Ben Bernanke wurden im Großen und Ganzen so erwartet. Doch erst erfreuliche Nachrichten aus dem Bankensektor und der Technologiebranche sowie der deutlich gesunkene Ölpreis ließen am Donnerstag die Kurse an der Wall Street über die Marke von 13.000 Punkten klettern. Die europäischen Aktienmärkte blieben wegen des Maifeiertags mit Ausnahme der Börse London geschlossen. Nach der Kursrally vom Donnerstag pendelten die meisten US-Börsen vor dem Wochenende um den Vortagesstand - trotz guter Daten. Die am Nachmittag in den USA vorgestellten Arbeitsmarktdaten fielen besser als erwartet aus. Ferner kündigten die Fed und andere Notenbanken weitere Hilfen für den angespannten Geldmarkt an. Der deutsche Aktienmarkt verabschiedete sich dagegen mit deutlichen Pluszeichen in das Wochenende. Der Dax gewann bis Handelsende 1,36 Prozent auf 7.043 Indexpunkte.

Der deutsche Aktienmarkt kam zum **Start in die aktuelle Woche** kaum von der Stelle. Ungeachtet der negativen Vorgaben aus New York schloss der Dax mit einem leichten Plus von 0,13 Prozent bei 7.052 Punkten. Händler sprachen von einem impulslosen Geschäft bei dünnen Umsätzen. Aufgrund der Feiertage in Japan und in Großbritannien blieben viele Akteure dem Marktgeschehen fern. Nach drei Tagen mit Kursgewinnen gaben die Aktien hierzulande gestern erstmals wieder nach. Der Deutsche Aktienindex konnte sich mit einem Minus von 0,5 Prozent jedoch über der Marke von 7.000 Punkten halten. In New York erholten sich die Börsen indes von ihren frühen Verlusten und schlossen im Plus. Im Mittelpunkt standen am Dienstag wieder einmal die Bankwerte. Zahlreiche Finanzdienstleister wie Fannie Mae, UBS, Swiss Re und Hypo Real Estate enttäuschten mit ihren Quartalszahlen und drückten weitere Branchenvertreter ins Minus. Der Gewinnzuwachs von 32 Prozent des Sportartikelherstellers

Adidas geriet dabei völlig in den Hintergrund und führte lediglich vereinzelt zu deutlichen Kursanstiegen. Die Adidas-Aktie selbst stieg um 5,7 Prozent.

Die Quartalszahlen deutscher Unternehmen werden die Anleger auch im **weiteren Wochenverlauf** in Atem halten. Dabei geben nach Meinung von Experten vor allem die Bilanzen weiterer Finanzwerte den Ton an. Die freundliche Tendenz am deutschen Aktienmarkt sollte allerdings anhalten. Bislang sind die Quartalsberichte durchwachsen bis gut ausgefallen - dieser Trend dürfte sich fortsetzen. Analysten rechnen zwar in der Finanzbranche mit weiteren negativen Überraschungen, der Blick werde sich vor allem auf die Ausblicke der Banken richten. Zu einem Störfeuer für den leichten Aufwärtstrend des Dax dürften die Unternehmensbilanzen daher nicht anwachsen, selbst wenn es nochmals einen Rücksetzer unter die Marke von 7.000 Punkten geben würde. Inzwischen haben rund die Hälfte der im Dax notierten Unternehmen ihre Ergebnisse vorgelegt, und die positiven Überraschungen überwiegen. In Deutschland veröffentlichen in den kommenden Tagen vor allem Unternehmen aus der zweiten und dritten Reihe ihre Berichte. Im Konjunkturdaten-Kalender sind die Termine hingegen dünn gesät. Bei der Sitzung der Europäischen Zentralbank am Donnerstag rechnen Experten nicht mit einer Veränderung des Leitzinses.

## Technische Analyse – DAX

Bereits mit Handelsbeginn kam es gestern beim **Deutschen Aktienindex** zu Gewinnmitnahmen. Diese hielten sich jedoch mit einem Tagedeep von rund einem Prozent in Grenzen. Zudem wurde die Unterstützung bei 6.966 Punkten erfolgreich auf ihren Bestand getestet. Mit dieser Gegenbewegung konnte die kurzfristig überkaufte Lage im deutschen Leitindex bereits zu einem Großteil abgebaut werden. Von einer überverkauften Markttechnik ist der Index jedoch noch entfernt, so dass eine Fortsetzung der Konsolidierung nicht unwahrscheinlich ist. Damit wird ein müheloses Überwinden der 7.060-Punkte-Marke wieder als problematisch angesehen. Auch von Seiten der US-Indizes besteht Rückschlagspotenzial, welches die Stimmung hierzulande in Mitleidenschaft ziehen könnte. Damit ergeben sich kurzfristig erhöhte Konsolidierungsrisiken für den Dax, die jedoch im Bereich um 6.860 Zähler begrenzt sein sollten.

## Unternehmensmeldungen

**Commerzbank:** Ein Gewinneinbruch im ersten Quartal als Folge der anhaltenden Finanzkrise hat die Hoffnung auf ein Rekordjahr genommen. Vorstandschef Klaus-Peter Müller zufolge dürfte es aus heutiger Sicht sehr schwer werden, das gute Ergebnis des Vorjahres wieder zu erreichen. Bislang hatte Deutschlands zweitgrößte Bank angepeilt, den Rekordüberschuss des Vorjahres von 1,92 Mrd. Euro wieder zu erreichen oder gar zu übertreffen. Wie das Unternehmen heute bekannt gab, muss es in den ersten drei Monaten 2008 weitere Wertkorrekturen in Höhe von 244 Mio. Euro vornehmen. Im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise hatte der Dax-Konzern bereits im vergangenen Jahr 583 Mio. Euro auf sein 1,2 Mrd. Euro schweres Subprime-Portfolio abschreiben müssen. Die Aktie der Commerzbank startete dennoch mit Gewinnen von 1,07 Prozent auf 23,54 Euro in den Tag. Die Zahlen wurden am Markt unterschiedlich bewertet, insgesamt herrschte aber offenbar Erleichterung darüber, dass es keine größeren negativen Überraschungen gab. Von Januar bis Ende März 2008 brach der Überschuss der Commerzbank wegen weiterer Abschreibungen infolge der Krise an den internationalen Finanzmärkten auf 280 Mio. Euro ein - im Vorjahr hatte er noch bei 609 Mio. Euro gelegen. Vor Steuern verdiente die Commerzbank im ersten Quartal 410 Mio. Euro nach 908 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Die operativen Erträge sanken insgesamt um 22,5 Prozent auf 1,76 Mrd. Euro. Der Zinsüberschuss lag dabei mit 1,02 Mrd. Euro 2,2 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Provisionsüberschuss fiel mit einem Rückgang von 13,6 Prozent auf 732 Mio. Euro schwächer aus als erwartet. Das Handelsergebnis, in dem sich ein Teil der

Wertkorrekturen niederschlug, sackte um 42,5 Prozent auf 173 Mio. Euro ab. Damit blieb es aber deutlich über den Analystenschätzungen, die mit einem Rückgang auf 111 Mio. Euro gerechnet hatten. Dass das Institut seine Prognose zurückgenommen hat, kam für einige Investoren nicht überraschend. Schließlich haben andere Banken zuletzt auch keinen konkreten Ausblick gegeben.

## Unternehmenskalender/Wirtschaftsdaten

### Auswahl von Terminen vom 07.05. bis 09.05.2008:

MLP, Loewe Auftragseingang (März) Einzelhandelsumsatz (März)	Quartalsberichte DE EU	07.05.2008
Demag Cranes, Deutsche Telekom, Dürr, GEA Group, Jenoptik, Münchener Rück BMW, Postbank, Hochtief, Hugo Boss, HeidelbergCement, Wacker Chemie EZB Ratssitzung Bank of England Ratssitzung Erstanträge Arbeitslosenhilfe	Quartalsberichte  Hauptversammlung  EWU GB USA	08.05.2008
Allianz, Linde, United Internet Handelsbilanz	Quartalsberichte USA	09.05.2008

## Aktuelle Kursübersicht

Die nachfolgende Tabelle enthält nur eine Auswahl von aktuellen Kursen, stellt jedoch keine Empfehlung dar.

Aktie	WKN	Aktueller Kurs	Jahreshoch	Jahrestief	Dividendenrendite	KGV
					Basis 2009(e)	
Allianz	840 400	131,90	148,99	105,60	5,2	7,0
BMW	519 000	37,50	43,62	30,93	3,6	7,8
Commerzbank	803 200	23,78	26,53	16,40	5,2	8,0
Deutsche Postbank	800 100	55,92	67,10	46,64	2,5	10,5
Deutsche Telekom	555 750	11,53	15,87	9,92	7,0	13,8
Hugo Boss	524 553	36,58	42,60	25,70	4,7	14,1
Linde	648 300	95,06	97,83	79,81	2,1	15,2
Münchener Rück	843 002	124,75	133,47	106,84	4,7	7,6

Stand: 12:15 Uhr

**Disclaimer:** Dieses Dokument ist durch die Volksbank Pforzheim eG erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Diese Broschüre darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument ist weder ein Angebot zur Zeichnung noch zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch die Bank dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die Bank hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die Bank keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Ausgewogenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die Bank übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung/Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht der Bank. Zitierungen aus diesem Dokument sind mit Quellenangaben zu versehen. Jede darüber hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bank. Die Informationen und Meinungen sind datumsbezogen und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.